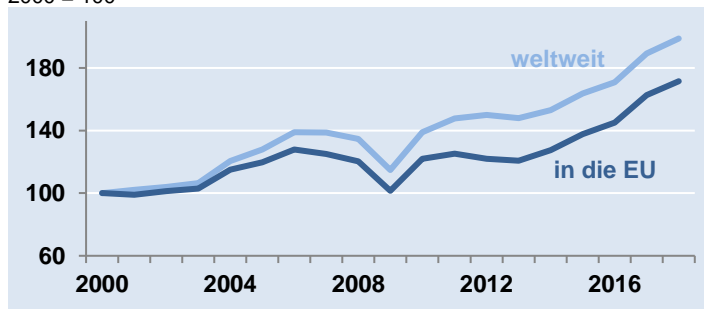


ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“: EU

Die 28 EU-Länder mit ihren 512 Millionen Einwohnern hatten im Jahr 2017 zusammen einen Elektromarkt von 558 Milliarden Euro. Dies ist weniger als in den USA (575 Mio. €) mit 326 Millionen Einwohnern und nur ein Drittel des chinesischen Marktes (1.552. Mio. €). Mit plus 13 Prozent hat sich das EU-Marktvolumen seit der Jahrtausendwende nur wenig erhöht, so dass der Anteil am gesamten Weltmarkt von 20,0 Prozent 2000 auf 13,7 Prozent 2017 zurückgegangen ist (auch für das Jahr 2000 wird mit 28 Ländern gerechnet). Die Produktion

Deutsche Elektroexporte
2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

elektrotechnischer und elektronischer Produkte war 2017 481 Millionen Euro hoch und hat sich im gleichen Zeitraum nur um 5,4 Prozent erhöht. Entsprechend ging der Anteil an der Welt-Elektroproduktion von 19,9 Prozent im Jahr 2000 auf 11,4 Prozent aktuell zurück. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Automation (22,3% Anteil an gesamter Produktion), elektronische Bauelemente (12,2%), Energietechnik (9,6%) sowie Informations- und Kommunikationstechnik (9,5%).

Die Exporte der deutschen Elektroindustrie in die anderen EU-Länder beliefen sich 2018 auf

119,2 Milliarden Euro, was einem Anteil von 56,3 Prozent an den gesamten Branchenausfuhren (von 211,9 Mrd. Euro) entspricht. Gegenüber Vorjahr war dies ein Anstieg um 5,4 Prozent. Seit der Jahrtausendwende sind die deutschen Elektroexporte in die EU um durchschnittlich 3,0 Prozent pro Jahr gewachsen – etwas weniger als die Branchenausfuhren insgesamt (+3,9% p.a.).

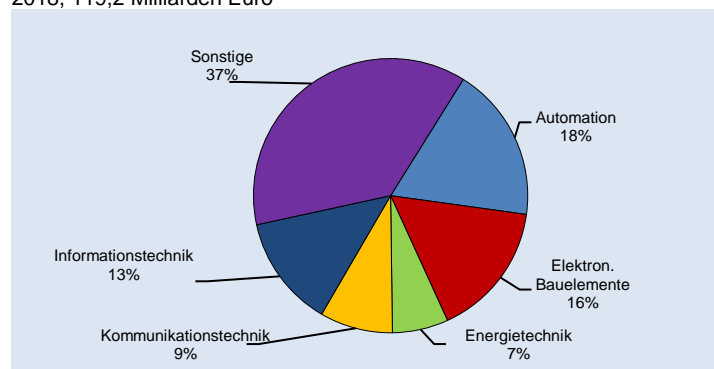
Im Jahr 2018 fragten die EU-Abnehmer vor allem deutsche Elektroerzeugnisse aus den Fachbereichen Automation (Exporte von 20,6 Mrd. Euro), elektronische Bauelemente (18,0 Mrd. Euro), Informationstechnik (14,9 Mrd. Euro), Kommunikationstechnik (9,7 Mrd. Euro), Energietechnik (7,4 Mrd. Euro) und Elektrohausräte (6,7 Mrd. Euro) nach.

Die deutschen Elektroimporte aus den anderen EU-Ländern kamen 2018 auf einen Wert von 75,4 Milliarden Euro bzw. einen Anteil von 39,5 Prozent an den gesamten Elektroimporten (von 191,1 Mrd. Euro). Hier ist gegenüber dem Jahr 2017 ein Zuwachs um 5,7 Prozent zu verzeichnen.

Die EU insgesamt ist mit 15,3 Billionen Euro (2017) die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt – hinter den USA mit 17,2 Billionen Euro. Mit einem Bruttoinlandsprodukt pro Kopf von 29.945 Euro gehört sie aber weit hinter den reichsten Ländern der Welt zurück. Für Deutschland spielt der Handel mit der EU eine äußerst wichtige Rolle. Mit insgesamt 734,3 Milliarden Euro (2018) gehen 55,7 Prozent der deutschen Ausfuhren in die anderen EU-Länder und mit 577,0 Milliarden Euro kommen 53,0 Prozent der deutschen Gesamtimporte von dort. Der Exportüberschuss beläuft sich somit auf 157,3 Milliarden Euro.

Die deutsche Elektroindustrie hat sich bis Ende 2016 mit Direktinvestitionen von 28,6 Milliarden Euro unmittelbar in der EU engagiert. Dies entspricht 36,9 Prozent des gesamten Bestandes an Direktinvestitionen der Branche im Ausland von 77,5 Milliarden Euro.

Deutsche Elektroexporte in die EU nach Fachbereichen
2018, 119,2 Milliarden Euro



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen